

„Jahrhundertsturm“

Wenn der Buchhändler selber schreibt

Dass Buchhändler gemeinhin ein Faible für Bücher haben, darf man wohl unterstellen. Vor allem natürlich für Verkaufte. Wolfgang Schildge aus Hayingen ist zuletzt noch einen Schritt weitergegangen und schreibt selber. Sein neuestes Buch entführt uns ins Schwaben des 10. Jahrhunderts.

Dunkel und düster war es wohl damals. Große Teile Europas litten unter den Magyaren, die immer wieder aus der ungarischen Tiefebene kamen und auf Raubzüge gingen. 926 wird Schwaben von den magyarischen Plünderern schwer getroffen. Just in dieser Zeit hat Schildge seinen Roman „Jahrhundertsturm“ angesiedelt. Eilhart und Richinza träumen ganz gegenwärtig vom Familienglück. Sie züchten Pferde und sind unwillig eingebunden in die hohe Politik. Die Welt ist im Wandel. Die Karolinger-Ära geht dem Ende entgegen und mit Heinrich betritt der erste Otto die Weltbühne.

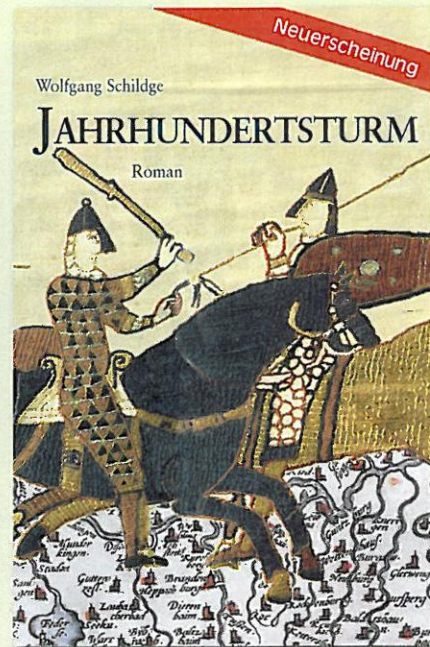
Die Ernsthaftigkeit des Lebens

Schildge entwickelt mit dieser Historie im Gepäck eine Familiengeschichte zwischen Alb, Bodensee, Donaulanden und Oberschwaben und man darf es wohl als Augenzwinkern des Autors werten, dass selbst Hayingen seinen kleinen Platz im

Buch erhält. „Es geht um junge Leute, die in die Ernsthaftigkeit des Lebens gestoßen werden“, umschreibt Schildge seinen Roman. Das könnte durchaus im hier und jetzt spielen, aber Schildge nutzt die Chance, über das Weltbild der Zeit mit ihren moralischen und religiösen Vorstellungen zu schreiben und auch eigene Aussagen zu transportieren.

Anliegen und Ausdrucksmittel

Mit Wolfgang Schildge hat sich ein Profi an diesen historischen Stoff gemacht. Der Inhaber der Buchhandlung im Stadt-Center in Hayingen war acht Jahre lang bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung tätig. Der „Jahrhundertsturm“ ist sein mittlerweile drittes Buch. Bestsellerautor wird er wohl nicht werden, schätzt er. Schreiben ist für ihn Anliegen und Ausdrucksmittel, „die Buchhandlung bleibt das Wichtigste.“ Der „Jahrhundertsturm“ von Wolfgang Schildge ist in der Biberacher Verlagsdruckerei erschienen und kostet 12,90 Euro. ■



Wenn der Buchhändler selber schreibt. Wolfgang Schildge hat gerade sein drittes Buch veröffentlicht.